

Jürgen Lauffer / Renate Röllecke (Hrsg.)

Jugend – Medien – Kultur

Medienpädagogische Konzepte und Projekte

Jürgen Lauffer/Renate Röllecke (Hrsg.)
Dieter Baacke Preis – Handbuch 5 | Jugend – Medien – Kultur
Medienpädagogische Konzepte und Projekte

Dieser Band wurde gefördert vom

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Herausgeber

Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur in der Bundesrepublik Deutschland e.V.
(GMK)

Anschrift

GMK-Geschäftsstelle
Körnerstraße 3
33602 Bielefeld
Tel. 0521/677 88
Fax 0521/677 27
E-Mail gmk@medienpaed.de
Web www.gmk-net.de

Redaktion

Jürgen Lauffer
Renate Röllecke
Tanja Kalwar

Redaktionelle Mitarbeit

Janosch Rolf

Lektorat

Tanja Kalwar

Titelillustration

Visart GmbH, Bielefeld

Druck

Kessler Druck+Medien, Bobingen

© kopaed 2010

Pfälzer-Wald-Straße 64
81539 München

fon 089/688 900 98

fax 089/689 19 12

email info@kopaed.de

homepage www.kopaed.de

ISBN 978-3-86736-102-6

Im Interview

Spinxx-Kritikergipfel FAKE IT (3. Preis)
jfc Medienzentrum
Sabine Sonnenschein

Herausragendes und Spezielles

Welches sind die Besonderheiten Ihres Projekts?

Kindermedien werden für Kinder gemacht, doch ein „Urteil“ darüber sprechen häufig Erwachsene. Kritiken in Zeitungen, nach denen sich Eltern und Pädagogen richten, stammen gemeinhin von Erwachsenen. Sie haben aber andere Beurteilungskriterien und Interessen als Kinder und junge Jugendliche. Deshalb kommen bei *Spinxx* die jungen Mediennutzer/-innen zu Wort. Die meisten Texte entstehen in lokalen Redaktionsgruppen in vielen Städten in NRW, aber es kommen immer mehr Orte im Bundesgebiet dazu. *Spinxx*-Redakteure setzen sich mit vielen Aspekten der Medienwelt auseinander: Sie verfassen Kritiken zu Medien ihrer Wahl, sie schreiben im „Highlight“ Kommentare zu vielfältigen Fragen und medialen Entwicklungen, sie erhalten zahlreiche Impulse bei den Redaktionssitzungen, bilden sich auf lokalen Workshops weiter.

Die jährlichen „Kritikergipfel“ orientieren sich stark an den Interessen der Kinder. Zunächst dienten diese Veranstaltungen dem Austausch der *Spinxx*er untereinander, der Diskussion mit Experten und der Fortbildung aller Beteiligten. Auf Wunsch der Kinder stehen heute produktionsorientierte Angebote im Vordergrund, die den jungen Leuten die Chance bieten, sich mit vielen verschiedenen Themen der Medienwelt aktiv auseinanderzusetzen

Ziele und Methoden

Welche medienpädagogischen Ziele wurden mit welchen Methoden verfolgt?

Der medienkritische Ansatz des Projektes *Spinxx- Onlinemagazin für junge Medienkritik* zielt genau dahin, wo der Schutz von Kindern gefördert werden kann: auf Medienkompetenz und die aktive Auseinandersetzung mit medialen Inhalten, gefördert durch kompetente Betreuung und eine attraktive Web 2.0 fähige Diskussionsplattform, die den Kindern vielfältige Kommunikationswege zur Verfügung stellt.

Die *Spinxx*-Kritikergipfel bilden ein wesentliches Element:

- Festigung der Zusammenarbeit aller Beteiligten: der Kinder und Jugendlichen wie auch der Redaktionsleiter/-innen
- Als Forum des Austausches und der Kommunikation zwischen den Redakteuren
- Heranführen junger Menschen an das Thema Medienkritik und Medienproduktion
- Inhaltliche Weiterentwicklung der *Spinxx*-Arbeit: Die Jugendlichen beschäftigten sich z.B. intensiv mit dem Thema Medienmanipulation (2008: „Fake-it – Manipulation in den Medien“), Werbung (2009 : „Wie, wo, was will Werbung“), Filmton (2008: Ohrenflimmern – Musik und Ton im Film)
- Entstehung von Materialien, die auch für andere Jugendprojekte nutzbar sind (z.B. DVD *Fake it*, Website zum Thema Werbung: <http://kritikergipfel.spinxx.de>)
- Erschließung neuer Themen und Projektformen für die Jugendmedienarbeit

Kernstück der Kritikergipfel bilden – neben fundierten Hintergrundinformationen mit interessanten Filmbeispielen zum Thema des Camps – sieben bis acht verschiedene Work-

shops, in denen die Kinder das theoretisch „Gelernte“ selbst ausprobieren. Bei FAKE IT ging es um die lustvolle Beschäftigung mit dem Thema Medienmanipulation; kritische Auseinandersetzung (z.B. bei der Einführung „Wie Bilder trügen“ mit vielen Filmbeispielen oder auch zu Beginn der Workshops) wurde mit einer Produktionsphase und einer öffentlichen Präsentation der Ergebnisse verbunden.

Medienkompetenz und Medienbildung durch Praxisprojekte

Welche Vorkenntnisse hatten die Teilnehmer/-innen?

Die meisten Kinder und Jugendlichen kamen aus den verschiedenen Spinxx-Redaktionen und hatten sich dort schon kritisch mit Medien auseinandergesetzt.

Welche Bereiche der Medienkompetenz fördert das Projekt?

Mediengestaltung, Medienkritik

Welche Kenntnisse haben die Teilnehmenden erworben?

Sie haben die Möglichkeiten der Manipulation bzw. Inszenierung kennengelernt und selbst spannende Film- oder Radiosendungen zum Thema produziert. Die Gruppe, die die Moderation der Abschlussveranstaltung übernahm, musste wesentliche Elemente der anderen Workshops erfassen und für ein Publikum verständlich präsentieren.

Welche sozialen oder kommunikativen Kompetenzen wurden durch das Projekt gefördert?

- Teamarbeit bei der Medienproduktion
- Arbeiten auf ein gemeinsames Ziel hin: die gemeinsame Abschlussveranstaltung
- Die Kinder und Jugendlichen konnten sich in anderen Rollen erproben (als Kamerafrau, Moderator etc.)

Probleme und Grenzen

Gab es strukturelle oder pädagogische Grenzen und Stolpersteine bei der Vorbereitung oder Durchführung des Projekts? Wie wurden diese Probleme bewältigt?

Für die Durchführung von acht Workshops, die Vorbereitung und Durchführung einer öffentlichen Medienveranstaltung sowie das Freizeitprogramm waren viele Mitarbeiter notwendig. Dies machte eine gute Koordination, eine detaillierte Beschreibung aller Aufgaben aller beteiligten Mitarbeiter und regelmäßige kurze Treffen notwendig.

Aufgrund der knappen Zeit, war es sinnvoll, eine Örtlichkeit zu finden, die (kostengünstig!) ausreichende Räumlichkeiten bzw. Drehorte, zugleich aber auch die Möglichkeit bot, dass die Kinder dort schlafen bzw. ihre Freizeit genießen konnten. Mit dem Bauspielplatz in Gelsenkirchen Ückendorf wurde ein idealer Veranstaltungsort gefunden





Tipps für die Praxis

Welche Ratschläge oder Empfehlungen können Sie Interessent/-innen geben, die ähnliche medienpädagogische Projekte durchführen möchten?

Nicht nur an die medienpädagogische Arbeit denken, sondern auch ausreichend Freizeitphasen einplanen, für die auch Fachkräfte benötigt werden. Räumlichkeiten „mit Charakter“ beflügeln die kreative Arbeit. Die Organisation wird erheblich erleichtert, wenn Kinder im selben Haus oder in der Nähe wohnen und arbeiten können.

Technik

Welche technischen Voraussetzungen müssen für Projekte wie Ihres gegeben sein?

In sieben Workshops wurde Aufnahme- und Schnitttechnik benötigt. Am Sonntag lief parallel zum Schnitt auch die Vorbereitung für die Abschlussveranstaltung. So gab es zusätzlich zu den Workshopleitern eine Person, die sich ausschließlich um die Technik kümmerte.

Motivation

War es notwendig die Zielgruppe für das Projekt zu motivieren?

Wenn ja, warum und wie?

Die Spinxx-Redakteure sind motiviert, denn sie freuen sich auf die Kritikergipfel, weil sie dort spannende neue Dinge kennenlernen und die anderen Spinxx-Redakteure aus anderen Orten wiedersehen. Wir haben aber mit Absicht Plätze für Gelsenkirchener Kinder freigehalten, die sich über die Zeitung und Flyer-Werbung anmelden konnten. Diese Plätze wurden nur mühsam gefüllt, vielleicht weil ein „arbeitsintensives“ Wochenende in einem von schulischem Druck belasteten Alltag eine zu große Klippe darstellte.



Was hat den beteiligten Kindern, Jugendlichen und Pädagog/-innen besonders viel Spaß gemacht?

Was fanden sie besonders motivierend?

Die Spinxxer wollen produzieren und sind enorm auf die Ergebnisse gespannt, ihre eigenen und die der anderen. Aber auch abendliche Freizeitangebote und die gemeinsame Übernachtung spielen eine große Rolle. Und den beteiligten Pädagogen gefielen die enorm kreative und lebendige Atmosphäre des Kritikergipfels sowie die Arbeit mit motivierten Kindern und Jugendlichen.

Nachhaltigkeit und Wirkung des Projekts

Welche Veränderungen haben sich durch die Medienprojekte in der Zielgruppe, in Ihrer Einrichtung oder den beteiligten Einrichtungen, im Stadtteil etc. ergeben?

Der 5. Spinxx-Kritikergipfel FAKE IT lief erstmals über ein Wochenende und war stark produktionsorientiert. Von allen Spinxxern wurden im Anschluss ähnliche Gipfel gewünscht. Insgesamt wurden der Zusammenhalt und die Spinxx-Identität der sehr unterschiedlichen Redaktionsgruppen enorm gestärkt.

Die Gelsenkirchener Spinxx-Redaktion stößt in der Stadt auf großes Interesse: die Warteliste von interessierten Kindern- und Jugendlichen ist lang.

Läuft das Projekt noch oder gibt es Anschlussprojekte?

Das Interesse der Kinder und Jugendlichen in den bestehenden Spinxx-Redaktionen bleibt ungebrochen. Kontinuierlich kommen neue Redaktionen in NRW und im ganzen Bundesgebiet dazu. 2009 fand der 7. Gipfel wieder als Produktionscamp – diesmal in Hamm zum Thema „Wie, wo was will Werbung – produzieren, kritisieren, reklamieren“ – statt. Beim einem weiteren Gipfel zum Thema „Jugendkulturen und Film“ im Rahmen des Festivals Cinepänz/ See Youth gab es auch eine Vielzahl Medienworkshops, in denen sich die Spinxxer in jugendkulturellen Praktiken (DJing, VJing, Beatboxen, Handyvideo etc.) erproben konnten.

Themen

Welche Themen (Inhalte) waren im Projekt für Ihre Zielgruppe besonders spannend?

- Wie wird Spannung aufgebaut?
- Wie erzeugt man mit Film Illusionen?
- Wie entstehen wirkungsvolle Masken?
- Welche Effekte lassen sich durch den gezielten Einsatz von Filmmusik erzeugen?

Welche Themen sind – generell – im Rahmen der Medienarbeit für Ihre Zielgruppe interessant?

Immer wieder betonen die jungen Spinxxer, dass ihnen die praktische Medienarbeit mehr Spaß macht als eine theoretische Auseinandersetzung. Seit vielen Jahren ist hier insbesondere die Videoproduktion sehr gefragt, aber auch computerorientierte Angebote und Radioarbeit werden gut angenommen.

Trends und Interessen der Zielgruppe

Welche neuen Medientrends, medialen Interessen oder Aspekte der Medienkultur sind in ihrer Zielgruppe in jüngster Zeit besonders aktuell und wie geht man in Ihrer Einrichtung/wie gehen Sie evtl. darauf ein?

Die Themen der Kritikergipfel werden im Gespräch mit den Spinxxern ermittelt. In letzter Zeit wird auch immer wieder – allerdings hauptsächlich von den männlichen Spinxxern – der stärkere Einbezug der Computerspiele in die Angebote der Kritikergipfel gefordert. Klar ist, dass es im nächsten Jahr wieder ein Angebot gegeben wird, bei dem die Filmproduktion eine große Rolle spielen wird.

Perspektiven

Welche Chancen sehen Sie vor dem Hintergrund Ihres Erfolgs für die medienpädagogische Projektarbeit an Ihrer Einrichtung und für medienpädagogische Projektarbeit generell?

Der Erfolg unterstreicht die Bedeutung, die die Förderung der Medienkritikfähigkeit von Kindern und Jugendlichen hat. Die Erfahrung

hat gezeigt, dass Kinder und Jugendliche, die sich über Jahre in einer Spinxx- Redaktion beteiligen und an Kritikergipfeln wie FAKE IT teilnehmen, nicht nur einen enormen Zuwachs an Medienkompetenz erlangen, sondern sie werden meist auch enorm selbstbewusst und können ihre Interessen gut formulieren. Und – das ist besonders für Eltern interessant – sie werden meist auch in der Schule, z.B. im Fach Deutsch, viel besser.

Ziel ist natürlich der weitere Ausbau von Spinxx als Plattform und als lebendiges, aktives Medienkritikforum für junge Leute aus ganz unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten. Der Dieter Baacke Preis fördert hier sicherlich die öffentliche Wahrnehmung des Projektes.

Struktur und Rahmen

Welche Rahmenbedingungen für Projektarbeit sind wünschenswert? Wie kann man diese schaffen?

Alle Beteiligten Redaktionsleiter/-innen arbeiten mit sehr viel Herzblut und Engagement im Spinxx-Netzwerk mit seinen unterfinanzierten Strukturen. Wir würden uns, über das Engagement des Landes NRW hinaus, mehr finanzielle Unterstützung wünschen, zumal immer mehr Redaktionen aus anderen Ländern dazu stoßen.

Feedback

Gab es abschließend seitens der Zielgruppe Verbesserungsvorschläge, weiterführende Ideen bezüglich Ihres Projektes?

Die Spinxx-Redakteure kommen stetig mit neuen Vorschlägen, die eine Verbesserung der Website betreffen. Leider können immer nur kleinere punktuelle Änderungen vorgenommen werden, da das Geld für einen Relaunch der Spinxx-Seite fehlt.

Interviewpartnerin

Sabine Sonnenschein: Fachreferentin „Medien reflektieren“ beim jfc Medienzentrum in Köln, Redaktion „MedienConcret – Magazin für die pädagogische Praxis, Leitung des Projektes *Spinxx.de – Onlinemagazin für junge Medienkritik*.
